



Curriculum

Hochschullehrgang für Schulbibliothekar*innen an APS

(15 ECTS-Anrechnungspunkte)

Studienkennzahl 710 101

Version 4.0

10. Februar 2025

1	Allgemeines	2
1.1	Zuordnung	2
1.2	Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium	2
1.3	Datum der Genehmigung durch das Rektorat	2
1.4	Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs	2
2	Qualifikationsprofil	2
2.1	Zielsetzung des Studiums	2
2.2	Qualifikation / Ausbildungsziele	2
2.3	Bedarf (Employability)	3
2.4	Lehr-Lern-Beurteilungskonzept	3
2.5	Erwartete Lernergebnisse	3
3	Kompetenzkatalog	5
4	Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen	6
5	Reihungskriterien	6
6	Modulübersicht	6
7	Modulbeschreibungen	7
7.1	Modul 1	7
7.2	Modul 2	8
8	Prüfungsordnung	10
9	Inkrafttreten und allfällige Übergangbestimmungen	10

1 Allgemeines

1.1 Zuordnung

Der Hochschullehrgang ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugeordnet.

1.2 Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium

Das Curriculum in der Version 4.0 wurde am 30.03.2025 erlassen.

1.3 Datum der Genehmigung durch das Rektorat

Das Curriculum in der Version 4.0 wurde am 30.03.2025 durch das Rektorat genehmigt

1.4 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang besteht aus 2 Modulen und weist eine Workload von 15 ECTS-AP bei einer Mindeststudiendauer von 2 Semestern auf. Die gemäß § 39 (6) HG 2005 festgelegte Höchststudiendauer beträgt 4 Semester.

2 Qualifikationsprofil

2.1 Zielsetzung des Studiums

Schulbibliotheken verstehen sich heute als aktive Kommunikationszentren, die sowohl als Lernorte und Arbeitsbibliotheken wie auch als Orte des Freizeitlesens und der individuellen Leseförderung benützt werden. Sie spielen eine zentrale Rolle im selbstständigen Wissenserwerb und bei der Recherche von Informationen und fördern eine lebendige Lesekultur. Als fächerübergreifende Lernorte unterstützen sie die Entwicklung des ganzheitlichen Lernens und sind ein unverzichtbarer Bestandteil der pädagogischen Arbeit an Schulen.¹

Der Hochschullehrgang zielt darauf ab, den Teilnehmer*innen eine umfassende Ausbildung in den Bereichen Bibliothekswesen und Bibliotheksdidaktik sowie Leseförderung, Lese-, Literatur- und Mediendidaktik zu vermitteln. Nach erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrgangs wird von den Absolvent*innen erwartet, dass sie eine Schulbibliothek leiten und deren Bestand den jeweiligen Gegebenheiten am Schulstandort entsprechend planen und entwickeln können, um Schulbibliotheken als zeitgemäßen Ort der Begegnung an APS zu qualifizieren.

2.2 Qualifikation / Ausbildungsziele

Die Absolvent*innen verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten, um eine Schulbibliothek einer Allgemeinbildenden Pflichtschule zu führen und diese als zentralen Leseort zu etablieren, der den speziellen Erfordernissen einer Pflichtschule gerecht wird. Die Teilnehmer*innen erwerben sowohl organisatorische als auch methodisch-didaktische Kompetenzen, die sie zum Aufbau, zur Verwaltung und Leitung einer Schulbibliothek befähigen. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse im Bereich der

¹PSOE (Portal Schulbibliotheken Österreich): <https://www.psoe.at/bibliotheksmanagement/auftrag-und-ziele/aufgaben-und-funktionen> (10.2.2025)

Leseförderung und der Lese- und Bibliotheksdidaktik, die sich am neuesten Stand der Wissenschaft orientieren, wodurch sie in der Lage sind, die multimediale Schulbibliothek als Zentrum des Lesens und Lernens für die Schulgemeinschaft begreifbar zu machen. Inhalte im Bereich des Projekt- und Veranstaltungsmanagements sollen gewährleisten, dass die multimediale Schulbibliothek als kulturelles Zentrum etabliert werden kann. Hauptkriterium für die Bildungsinhalte ist die Anwendbarkeit in der Praxis sowohl im Umgang mit Schüler*innen als auch Lehrerkolleg*innen.

Die Absolvent*innen des Hochschullehrganges sind darauf vorbereitet, landesweite Initiativen im Pflichtschulbereich zum Thema „Lesen“ wahrzunehmen, für die eigene Arbeit als Schulbibliothekar*in zu nutzen und mit Regional-Lesebeauftragten zusammenzuarbeiten. Schulbibliothekar*innen an Pflichtschulen in Niederösterreich werden damit Teil eines Lese-Netzwerkes, das Schüler*innen, Pädagog*innen und Eltern bzw. Erziehungsberechtigte durch verschiedenste Aktivitäten in Bezug auf das Lesen motiviert, berät und fördert.

2.3 Bedarf (Employability)

Der Bedarf ergibt sich nach den kontinuierlich neu zu besetzenden Stellen in bestehenden sowie durch den weiteren Ausbau der Schulbibliotheken.

2.4 Lehr-Lern-Beurteilungskonzept

Der Hochschullehrgang besteht aus 2 Modulen. Das Lehr-Lern-Beurteilungskonzept beruht auf der Verschränkung von Inhalten, die bei Präsenz- und bei virtuellen Terminen geboten und reflektiert werden, mit zeit- und ortsunabhängigen Erarbeitungen. Die Teilnehmenden lernen die Inhalte in Theorie und praktischer Auseinandersetzung kennen und entwickeln die Kompetenz, diese in den Schulbibliotheken im Umgang mit den Schüler*innen und Lehrerkolleg*innen anzuwenden. Die Phasen des nicht betreuten Selbststudiums hingegen erfordern die eigenverantwortliche Auseinandersetzung mit den Lerninhalten. Sie beinhalten Aufgabenstellungen wie z.B. das Zusammenstellen von Medienlisten zum Bestandsaufbau bzw. zur -erweiterung, das Erarbeiten eines Projektplans zur Durchführung eines Bibliotheks- oder Leseprojekts, das Erstellen von Materialien zur Leseförderung in der Schulbibliothek etc.

2.5 Erwartete Lernergebnisse

Nach erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrgangs wird von den Absolvent*innen erwartet, dass sie

- in der Lage sind, an ihrem Schulstandort eine Schulbibliothek unter Einbeziehung elektronischer Systeme zu verwalten, ein professionelles Bestandskonzept zu entwickeln und in der Praxis umzusetzen. Sie können die Bedeutung einer Systematik reflektieren und auf den Standort bezogene effektive Lösungen erarbeiten.
- über Kenntnisse zum Leseerwerb verfügen und am Schulstandort Schüler*innen nach erfolgter Diagnose ihrer Lesekompetenz entsprechend fördern können.
- aufgrund ihrer erworbenen Medienkompetenz und ihres pädagogischen Fachwissens im Bereich der Lesemotivation als wichtige Ansprechpartner*innen und Berater*innen für ihre Kolleg*innen und die Nutzer*innen der Schulbibliothek fungieren.

- durch ihre Kenntnisse über die verschiedenen Literaturgattungen und ihre Medienkompetenz allen Schüler*innen in jeder Phase ihrer Lesebiographie einen Zugang zu aktueller Kinder- und Jugendliteratur ermöglichen können.
- aufgrund ihrer erworbenen Kenntnisse über die grundlegenden Lern- und Arbeitstechniken in der Schulbibliothek in der Lage sind, die Schüler*innen beim selbstständigen Lernen zu unterstützen und Medienkompetenz zu vermitteln.
- befähigt sind, die Schüler*innen bei der Auswahl von Medien zu beraten sowie Empfehlungen auszusprechen.

3 Kompetenzkatalog

Der Kompetenzkatalog für den Hochschullehrgang basiert auf dem Modell professioneller Handlungskompetenz in Anlehnung an Baumert & Kunter (2006)² und stellt die Qualifikationen der Absolvent*innen aus multiperspektiver Sicht dar.

A. Fachkompetenz/fachdidaktische Kompetenz Absolvent*innen können aufgrund ihrer erworbenen Fachkompetenz eine Schulbibliothek mithilfe eines digitalen Systems verwalten, einen dem Schulstandort entsprechenden Bestand aufbauen und in eine Systematik einordnen. Des Weiteren sind sie befähigt, als Multiplikator*innen zur Leseerziehung zu fungieren.
B. Pädagogische-psychologische Kompetenz Absolvent*innen können aufgrund ihres pädagogischen Fachwissens im Bereich der Leseförderung und Lesemotivation Leseförderkonzepte entwerfen und umsetzen sowie Projekte zur Lesemotivation planen und durchführen.
C. Systemkompetenz Die Absolvent*innen kennen die Grundlagen des österreichischen Schulbibliothekswesens und die Möglichkeiten der Kooperation mit außerschulischen Bibliotheken und bibliotheksrelevanten Institutionen (z.B. dem Büchereiverband Österreichs). Sie orientieren ihre schulbibliothekarische Tätigkeit an rechtlichen und schulsystemischen Vorgaben.
D. Beratungskompetenz Die Absolvent*innen beraten Schüler*innen bei der Auswahl von analogen und digitalen Medien, wobei sie auf die individuellen Leseinteressen und Bedürfnisse eingehen. Sie arbeiten eng mit Kolleg*innen zusammen und unterstützen sie durch Medienangebote und Projektideen bei der Gestaltung des Unterrichts.
E. Reflexionskompetenz Die Absolvent*innen reflektieren ihre Tätigkeit als Schulbibliothekar*innen in Hinblick auf die jeweils aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen an die Schule und leiten daraus auch Adaptionen ihres Lehrer*innenhandelns ab.

² Baumert, J. & Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 9 (4), 469-520.

4 Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt gemäß § 52f (2) HG 2005 ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer*in sowie die Anmeldung auf dem Dienstweg oder die Einschreibung in ein ordentliches Lehramtsstudium voraus. Zielgruppe sind Absolvent*innen eines Lehramtsstudiums oder Personen, die eine Lehrberechtigung erhalten haben.

5 Reihungskriterien

Gibt es mehr Anmeldungen als verfügbare Plätze, erfolgt die Teilnahme aufgrund der Reihung im Zuge des Dienstauftragsverfahrens.

6 Modulübersicht

1. Semester	Modul 1
2. Semester	Modul 2

P/W	LV-Art	Titel	ECTS-AP	Semester- Wochenstunde(n)	Selbststudium in Stunden	Prüfung		Semester
						Prüfungsart	Beurteilung	
		Modul 1: Bibliothekswesen (6 ECTS-AP)						
P	SE	Bibliothekswesen und -management	3	2	52,5	pi	E	1
P	SE	Bibliotheksdidaktik	3	2	52,5	pi	E	1
		Modul 2: Leserziehung (9 ECTS-AP)						
P	SE	Lesesozialisation und Leseförderung	3	2	52,5	pi	E	2
P	SE	Lese-, Literatur- und Mediendidaktik	3	2	52,5	pi	E	2
P	SE	Portfolioarbeit und Reflexion	3	1	63,75	pi	E	2

Beurteilung: E (mit Erfolg teilgenommen) N (Noten)
 LV: Lehrveranstaltungen
 P/W: Pflicht- bzw. Wahlfach
 Prüfungsart: pi (prüfungsimmanent), npi (nicht prüfungsimmanent)

7 Modulbeschreibungen

7.1 Modul 1

Kurzzeichen		Modultitel					
BIB 1		Bibliothekswesen					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
X						1	6
Voraussetzungen für die Teilnahme							
Keine							
Modulziel							
Die Absolvent*innen kennen die Aufgaben einer zeitgemäßen multimedialen Schulbibliothek und das Anforderungsprofil von Schulbibliothekar*innen. Sie können grundlegende Lern- und Arbeitstechniken in der multimedialen Schulbibliothek anwenden und vermitteln. Die Studierenden werden mit verschiedenen Prinzipien der Öffentlichkeitsarbeit für die Schulbibliothek bekannt gemacht und lernen, Veranstaltungen in und mit der Bibliothek zu entwickeln und organisieren.							
LV	Lehrveranstaltung						LV-Art
1	Bibliothekswesen und -management						SE
2	Bibliotheksdidaktik						SE
Bildungsinhalte							
LV 1 - Aufgaben einer multimedialen Schulbibliothek und der Schulbibliothekare - Planung und Aufbau einer Schulbibliothek inkl. Medienbestand - Verwaltung einer Schulbibliothek: Systematisieren, Katalogisieren und Verschlagworten mithilfe digitaler Verwaltungsprogramme LV 2 - Methoden der Bibliotheksdidaktik zur Förderung von Medien- und Informationskompetenz - Schulbibliothek als Lernort - Projekte und projektorientierter Unterricht in der multimodalen Schulbibliothek - Öffentlichkeitsarbeit in der Schulbibliothek							
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen							
Die Absolvent*innen							
LV 1 - kennen die Ziele einer multimedialen Schulbibliothek und die Aufgaben von Schulbibliothekar*innen. Sie sind befähigt, deren Tätigkeiten gemäß dem Tätigkeitsprofil ausüben. - setzen sich ausgehend von der aktuellen Situation ihrer Schulbibliothek Ziele für ihre Arbeit in dieser Einrichtung. - können einen Medienbestand aufbauen, pflegen und mithilfe eines digitalen Verwaltungsprogrammes katalogisieren, beschlagworten und systematisieren. LV 2 - sind in der Lage, mithilfe unterschiedlicher Methoden der Bibliotheksdidaktik die Medien- und Informationskompetenz der Nutzer*innen aufzubauen und zu fördern. - kennen grundlegende Lern- und Arbeitstechniken für die Schulbibliothek und ihre praktische Anwendung. - sind befähigt, aktuelle schulische Schwerpunkte in der Schulbibliothek als Lernort umzusetzen. - sind imstande, die Schulbibliothek und ihre Leistungen öffentlichkeitswirksam zu präsentieren.							
Lehr- und Lernformen							
Vortrag, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Reflexion, Präsentation, Selbststudium							
Leistungsnachweise							
Schriftliche und mündliche Beiträge; vollständige Bearbeitung der Vor- und Nachbereitungsaufgaben sowie der Arbeitsaufträge für das E-Portfolio							
Sprache(n)							
Deutsch							

7.2 Modul 2

Kurzzeichen		Modultitel					
BIB 2		Leseerziehung					
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
X						1	9
Voraussetzungen für die Teilnahme							
Keine							
Modulziel							
Die Absolvent*innen erwerben fundiertes Wissen über die Leseforschung sowie deren Ergebnisse und sind sich der Bedeutung der multimedialen Schulbibliothek im Hinblick auf die Lesesozialisation bewusst. Die Studierenden befassen sich mit verschiedenen Literaturgattungen und verfügen über einen Überblick über die Kinder- und Jugendliteratur, deren Themen und spezifische Umsetzungsmodelle. Darüber hinaus sind die Studierenden dazu befähigt, die Nutzer*innen der Bibliothek mit verschiedenen Methoden zum Lesen zu animieren und zu motivieren.							
LV	Lehrveranstaltung						LV-Art
1	Lesesozialisation und Leseförderung						SE
2	Lese-, Literatur- und Mediendidaktik						SE
3	Portfolioarbeit und Reflexion						SE
Bildungsinhalte							
LV 1 • Leseerwerb und Lesesozialisation • Leseförderprogramme für die Schulbibliothek • Planung und Umsetzung einer schulinternen Leseförderung							
LV 2 • Überblick über die Kinder- und Jugendliteratur • Leseanimation und Lesemotivation anhand praktischer Beispiele • Umgang mit digitalen Medien; digitales Lesen und Lernen							
LV 3 • Durchführen und Initiieren von Bibliotheksprojekten • Reflexion des Bibliotheksprojektes im Rahmen des E-Portfolios • Präsentation							
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen							
Die Absolvent*innen							
LV 1 • wissen über die Stufen des Leseerwerbs sowie die Förderung von Lesekompetenz Bescheid und können durch ihre Arbeit in der multimedialen Schulbibliothek einen wesentlichen Beitrag zur Lesesozialisation der Nutzer*innen leisten. • kennen Instrumente zur Lesediagnose sowie die wichtigsten Förderprogramme für leseschwache Schüler*innen und sind in der Lage, diese gezielt auszuwählen und anzuwenden. • sind befähigt, aufgrund ihrer erworbenen Fachkenntnisse am Schulstandort Leseförderprogramme zu initiieren.							
LV 2 • wissen über die verschiedenen Gattungen und Genres der Kinder- und Jugendliteratur Bescheid. • kennen Methoden der Leseanimation und können durch gezielte Aktivitäten und Projekte die Lesemotivation der Schüler*innen am Schulstandort fördern. • forcieren die Weiterentwicklung der Lesekompetenz zur Informations- und Medienkompetenz.							
LV 3 • können ein Bibliotheksprojekt realisieren, reflektieren und dokumentieren. • sind in der Lage, ein kollaboratives Bibliotheksprojekt an ihrem Schulstandort zu initiieren. • können eine Projektreflexion in Form eines umfangreichen E-Portfolios durchführen.							
Lehr- und Lernformen							
Vortrag, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Reflexion, Präsentation, Selbststudium							

Leistungsnachweise
Schriftliche und mündliche Beiträge; vollständige Bearbeitung der Vor- und Nachbereitungsaufgaben sowie der Arbeitsaufträge für das E-Portfolio
Sprache(n)
Deutsch

8 Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung entspricht den Vorgaben der PH NÖ für Hochschullehrgänge bis 29 ECTS-AP, die vom Hochschulkollegium beschlossen und im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht wurde. Die jeweils gültige Fassung ist der Website der PH NÖ zu entnehmen. Die in der Satzung festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen werden berücksichtigt und sind in aktueller Fassung im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht.

<https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/organisation/mitteilungsblatt.html>

9 Inkrafttreten und allfällige Übergangbestimmungen

Das Curriculum des Hochschullehrganges Hochschullehrgang für Schulbibliothekar*innen an APS tritt mit 30.03.2025 nach Veröffentlichung im Mitteilungsblatt in Kraft und behält Gültigkeit bis zur Veröffentlichung einer neuen Version.